

September 2014

Pressemitteilung Evangelisches Krankenhaus Paul-Gerhardt-Stift Wittenberg

## **7. Kongress der Mitteldeutschen Chirurgenvereinigung 11.-13. 09.2014 in Lutherstadt Wittenberg**

### **„MAL ANDERS DENKEN“**

„MAL ANDERS DENKEN“ ist das Leitthema und Motto des Kongress-Programms und der Wissenschaftlichen Vorträge. Das Potential für mehr medizinische Qualität für Patienten ist enorm, wenn alle Behandelnden entsprechend ihrem Wissen und ihrer Fähigkeit ihren Platz finden. Um dies zu erreichen, muss auch mal anders gedacht werden. Die Zunahme an Wissen in der Medizin und Medizintechnik, die immer detaillierteren Erkenntnisse über biochemische und physiologische Abläufe und ihre Pathologie sowie das Anwachsen von technischen und pharmakologischen Manipulationsmöglichkeiten birgt für jeden Arzt zugleich Herausforderung und Belastung. Das Anwachsen des Wissensvolumens führt zu immer weiterer Spezialisierung der Ärzte einschließlich aller Chirurgischen Richtungen und macht die interdisziplinäre Zusammenarbeit unabdingbar. Auch stellt es die Pflegedisziplinen vor ständig sich wandelnde Situationen und Aufgaben sowie die Krankenhausträger vor neue wirtschaftliche Fragen. So führt die Ausdehnung unseres Wissenshorizontes zur Revision mancher Anschauungen, die bisher Gültigkeit in Therapie und Pflege hatten. Nichts bleibt wie es war? Oder manches doch?

„MAL ANDERS DENKEN“ ist Ansatz und Ermutigung für innovatives und kreatives Herangehen an gewohnte Konzepte und Handlungsabläufe sowie Aufnahme und Integration neuen Wissens. In vielen Bereichen des Arbeitslebens, in der Wirtschaft und in den Naturwissenschaften bedeutet „MAL ANDERS DENKEN“ heute eine Methode, die zu neuen Erkenntnissen führt und Fortschritte mit sich bringt. Auch in der Medizin müssen bekannte Probleme aus neuen und unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. Es geht nicht darum, das Rad neu zu erfinden, sondern darum, Ressourcen zu erschließen, neue Wege zu sehen und ebenfalls darum, alte und neue Bedingungen sinnvoll zu verknüpfen.

„Visionen und Vorstellungskraft bringen uns manchmal in Welten, die es gar nicht gibt. Aber ohne sie kämen wir nirgends wohin!“ Diese Aussage stammt von dem mit zahlreichen Auszeichnungen und Preisen geehrten, multitalentierten Astrophysiker Carl Sagan. Dieser Gedanke lag auch der im Jahr 1984 in den USA ins Leben gerufenen TED-Konferenz zu Grunde, um Experten aus unterschiedlichen Gebieten einen Ideen-Austausch auf hohem und visionären Niveau zu ermöglichen. Inzwischen finden die TED-Konferenzen jährlich und auch in Europa statt und haben sich in ihren Themen geteilt, das heißt spezialisiert. Seit 2009 gibt es eine TEDMED mit den Schwerpunkten Medizintechnik, Krebsforschung und weiteren Themen aus dem Bereich der Gesundheitsfürsorge. Das Niveau der Konferenzen wird durch wissenschaftliche Eliten bestimmt und die Vorträge gehen im Internet um die ganze Welt (TED-Talks-Website). Den zugrunde liegenden Gedanken möchten wir aufgreifen und hier und da mal einiges von sehr verschiedenen Seiten betrachten und bedenken, vielleicht „denken Sie dann hinterher auch anders“. Um das zu erfahren, ist ganz besonders auf die parallel stattfindenden TED-Sitzungen hinzuweisen, die, eingebettet in Vorträge über Zukunftstechnologie und gefäßchirurgische Themen, dazu führen könnten, dass einige ihre Meinung ändern. Davor beginnt am Donnerstag um 12:00 Uhr das Programm der Tagung mit Aktuellem aus der Chirurgie – Fallpräsentationen und Kurzvorträge. Im Anschluss daran findet das Gesundheitspolitische Forum und die Vorstandssitzung statt. Nach der feierlichen Eröffnung am Freitagmorgen um 8:00 wird die Tagung in Parallelveranstaltungen zu verschiedenen, hochaktuellen chirurgischen Themen und zum Thema Pflege verlaufen, nur unterbrochen durch die Volkmann-Vorlesung zur Aorten-Chirurgie, zu der keine parallelen Vorträge stattfinden. Daran schließen Sitzungen zur Interdisziplinären Onkologie und zur Bariatrischen Chirurgie an. Die Veranstaltungen „Mal anders denken: 1 Fall – 8 Meinungen“ ist am Sonnabend. Lutherstadt Wittenberg bereitet sich geradeauf das 500-jährige Jubiläum des Thesenanschlages vor. Martin Luther – auch einer, der „MAL ANDERS GEDACHT“ hat.

**Kongresspräsident Prof. Dr. med. Helmut Zühlke**